

Zeitschrift: Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
Band: 21 (1879-1880)

Artikel: Kritische Uebersicht über die Gefässpflanzen der Kantone St. Gallen und Appenzell
Autor: Wartmann, B. / Schlatter, T.
Kapitel: 4: Fam. Papaveraceæ. Mohngewächse
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-834981>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bend. — *Blätter* 8—14 Cmtr. lang, ebenso lang bis $1\frac{1}{4}$ so lang wie breit, am obern Ende abgerundet, Lappen $\frac{3}{8}$ — $\frac{2}{5}$ von der Länge des Blattes ausmachend, divergirend, mit abgerundeter Spitze; der Rand häufig deutlich gewimpert, die Unterseite mit anliegenden, kurzen Haaren dicht besetzt, die Oberseite glatt und nackt.

Die Exemplare aus dem *Hüttensee* (Zürich) unterscheiden sich von den unsrigen durch die meistens nicht unwesentlich kleinern Blüthen und Blätter; ferner sind letztere verhältnissmässig etwas schmaler, und ist ihr oberes Ende, sowie die beiden Lappen spitziger.

4. Fam. *Papaveraceæ*. Mohngewächse.

1. *Papáver* L. Mohn.

1. *P. Rhœas* L. Klatsch-M. Durch das ganze Gebiet verbreitet, aber nur so weit der Getreidebau reicht, berührt desshalb vom Kanton Appenzell nur den äussersten östlichen Grenzstreifen. Wächst ausser auf Getreidefeldern auch an Rainen, auf Kies- und Sandplätzen, dessgleichen im Rheinthale in Rebbergen.

2. *P. dubium* L. Zweifelhafter M. In den Bezirken Ober- und Unterrheinthal sehr verbreitet, sogar häufiger als der vorhergehende; kommt ferner gar nicht selten als Getreideunkraut vor in den Bezirken Untertoggenburg, Wil, Gaster und See. Im Oberland bisher bloss bei Vättis (940 M.) von Brügger beobachtet. Scheint völlig zu fehlen von Rorschach weg bis Gossau, während sich in der gleichen Gegend *P. Rhœas* sehr häufig zeigt.

P. somniferum L. Garten-M. tritt hie und da verwildert auf, ohne sich jedoch für bleibend anzusiedeln.

2. *Chelidónium* L. Schöllkraut.

Ch. majus L. Gemeines Sch. An Hecken, Mauern, auf Schutt überall in den tiefern Theilen des Gebietes häufig. Steigt nicht in die Alpen hinauf.

5. Fam. *Fumariaceæ*. Erdrauchgewächse.

1. *Corydalis* Vent. Hohlwurz, Lerchensporn.

1. **C. cava** Schweigg. et Kört. Grosse H. In den tiefern Theilen des Gebietes in Baumgärten, Hecken, Gebüsch, an Waldrändern überall verbreitet. Kommt vor mit trüb-rothen, rosafarbenen und weissen Blüthen und zwar schon während der Monate März und April. Besonders massenhaft in der Nähe vieler Ortschaften der Bezirke Werdenberg und Sargans, scheint dagegen mehr auf einzelne Standorte beschränkt zu sein im Unterrheinthal, sowie im nördlichen Hügellande. In den Alpen nur an wenigen Stellen, z. B. in der ersten *Amdneralp* von Weesen her (*Feurer*), auf der *Tweralp* 1250 M. (*Th. Schl.*), im Geröll auf der *Schwägalp* 1280 M. (*Th. Schl.*).

2. **C. fabacea** Pers. Bohnenartige H. Selten und nur in den höher gelegenen Gegenden. *Muggersäss* in den Vilterseralpen (*Meli*). In der mittlern Reihe der Appenzeller-alpen am Wege zum Seealpsee (*Custer, Frölich*), *Lützelalp* (*Custer*).

3. **C. lutea** DC. Gelbe H. Seit Jahren an einer Mauer auf dem Rosenberge bei St. Gallen (*B. Wrtm., Th. Schl.*), an einer alten Mauer im Dorfe *Rüti* (*Gächter*).

2. *Fumária* L. Erdrauch.

F. officinális L. Gemeiner E. Nicht gerade sehr häufig, jedoch innerhalb der Grenzen des Getreide- und Weinbaues im ganzen Gebiete verbreitet.